Zeitschrift: Abhandlungen des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 2 (1851)

Heft: 1

Artikel: Bericht über die Verhandlungen des historischen Vereins des Kantons Bern [Fortsetzung]

Autor: Fetscherin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370655

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht

über

die Verhandlungen des historischen Vereins des Kantons Bern.

(Fortsetzung.)

Die Fortsetzung des Drucks unserer Verhandlungen ist durch den Umstand so lange verzögert worden, daß ein dem Vereine zur Verfügung gestelltes Manuskript nach gemachtem Probeversuch mit einem Bogen viel zu umfangreich gefunden wurde, als daß es in dieser Gestalt hätte aufgenommen werden können. Das Redaktions-Komite wählte daher unter den vorliegenden Arbeiten die Abhandlung über die politischen Gemeindsverhältnisse von Bern im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert aus.

Ueber die anderweitige Thätigkeit unseres Vereins wird je an den jährlichen Hauptversammlungen Bericht erstattet; ein öffentlicher Bericht als Fortsetzung der im ersten Heft unseres Vereins gegebenen Nachrichten, ist im „Archiv für Schweizerische Geschichte" (Zürich 1849) Band VI, Seite 22 und fgg. erschienen, dem wir nun das Folgende anreihen.

Aus den mannigfaltigen historischen Sammlungen des Herrn Pfarrer Lehmann von Rapperswyl ist von einem Mitgliede des Vereins aus den vielen zerstreuten Notizen über die sogenannte Schwedeneinwanderung im Oberhasle eine Mittheilung gemacht worden: worauf der Verfasser eingeladen wurde, diese zerstreuten Notizen kritisch zu sichten und zu ordnen, da namentlich über Orts- und Geschlechtsnamen u. A. manche nicht uninteressante Notizen aufgezeichnet wären, die zu weitern For-

schungen führen könnten, was auch nach der trefflichen Arbeit des Herrn Professor Burkhardt von Basel (im Schweizerischen Archiv niedergelegt) nicht ganz überflüssig sein dürfte, etwa auch mit Benutzung des in jener Abhandlung nicht angeführten Werks von Strinnholm über die Wikingszüge.

Ferner wurde die Fortsetzung der Geschichte des bernischen Primarschulwesens geliefert, nämlich die erste Abtheilung der dritten Periode (von 1675 — 1760) von alt-Regierungsrath Fetscherin.

Vom nämlichen Verfasser: Darstellung der Gemeindsverhältnisse von Bern im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert, was nun umgearbeitet den Inhalt dieses Hefts unserer Verhandlungen ausmacht.

Von Herrn Stud. Amiet wurde vorgelesen eine Biographie des berühmten Schweizeroberſten in französischen Diensten im sechszehnten Jahrhundert, Oberst Fröhlicher von Solothurn, neu beleuchtet aus urkundlichen Quellen, von der einstweilen nur noch der erste Theil mitgetheilt wurde, der zweite hoffentlich bald erwartet werden darf.

Von Herrn Docenten A. Jahn wurden in zwei verschiedenen Sitzungen Proben einer neuen gelehrten Arbeit dem Vereine vorgelegt, aus dessen „historisch-topographischen Lexikon des Kantons Bern", welches die Werke von Leu, Holzhalb, Lutz u. A. neu bearbeitet ergänzen soll.

Von alt-Regierungsrath Fetscherin wurde eine kritische Beleuchtung einer politischen Broschüre, der sogenannten Maikäfer des Herrn Professor Henne vorgelegt, die seither im Drucke erschienen ist.

Endlich hat Herr Schärer, Lehrer in Burgdorf, uns an der letzten Hauptversammlung in Burgdorf nach einer launigen poetischen Einleitung uns mit Andeutungen über die ältere Geschichte von Burgdorf erfreut, nach Kopp und mit Benutzung der handschriftlichen Chronik von Aeschlimann, über welche biographische Notizen mitgetheilt worden.

Dem Verzeichnisse der Mitglieder des Vereins in den beiden ersten Heften sind beizufügen:

Hr. Ernst Wyß, Fürsprech in Bern.
„ Dennler, Rechtsagent in Langenthal.
„ Steinegger, Sekundarlehrer in Langenthal.
„ Bitzius, gew. Oberrichter, in Bern.
„ Müller-Haller, gew. Amtschreiber, in Nidau.
„ Flügel, alt-Dekan der Klasse Langenthal, in Bern.
„ Dick, Pfarrer in Ligerz, gew. Feldprediger in Neapel.
Als Ehrenmitglied, Herr Achilles Renaud, Professor der Rechte in Gießen.

Theils durch Tod, theils durch Entfernung von Bern, theils durch sonstigen Austritt hat der Verein seit seiner Stiftung im Sommer 1846 11 Mitglieder verloren; im Ganzen zählt er jetzt 70 Mitglieder, eine nicht unerfreuliche Zahl nach erst vierjährigem Bestande.

Wir fügen noch bei, daß an Platz des verstorbenen thätigen Mitgliedes unseres Vereines, Herrn Professor Stettler, in's Redaktionskomite gewählt wurde Herr Kandidat Lauterburg, Mitglied des Großen Rathes; für die wegen vielfacher anderweitiger Geschäfte ablehnenden Herren Brötie und Lanz wurde jenes Mitglied als Kassier ersetzt durch Herrn Direktor Neukomm, Herr Lanz durch Herrn alt-Dekan Flügel; der bisherige Präsident, Herr alt-Regierungsrath Fetscherin, wurde an der Hauptversammlung 1849 auf's Neue wieder gewählt.

Statutengemäß wird die nächste Hauptversammlung im Juni 1851 alternirend wieder in Bern stattfinden.

Zum Schlusse theilen wir noch den Mitgliedern den von Herrn Kassier Neukomm der Hauptversammlung zu Burgdorf (am 26. Juni 1850) vorgelegten Kassabestand mit.

A. Einnahmen.

Kassarestanz der frühern Rechnung . .	Fr.	34.	20
Rückstände von 1847 und 1848 . .	„	48.	—
Beiträge von 1849	„	108.	—
Beiträge von 1850 (von 3 Mitgliedern) .	„	6.	—
Summa	Fr.	196.	20

B. Ausgaben.

Porti von Briefen, Sendungen, Frankaturen, Couverts ꝛc.	Fr.	5.	50
Für den Bezug der Unterhaltungsgelder .	„	1.	50
200 lithographirte Quittungen, Druckkosten (im letzten Jahre keine) . . .	„	4.	50
Summa	Fr.	11.	50

Bilanz.

Das Einnehmen beträgt, s. o. . .	Fr.	196.	20
Das Ausgeben nur	„	11.	50
Bleibt also in Kassa Aktivrestanz . .	Fr.	184.	70
Hiezu gehören noch Rückstände von 1846, 1847, 1848, 1849 . . .	„	56.	—
Die Beiträge für 1850 mit . . .	„	132.	—
Also	Fr.	372.	70

Bern, im November 1850.

Fetscherin, alt-Reg.-Rath.

Zusätze

zu der

Abhandlung über die Gemeinde von Bern.

1) Zusatz zu Seite 95, Zeile 1 von oben: Noch unlängst am 1. Oktober des verflossenen Jahres 1307 war verboten worden, mit den Bürgern von Freiburg Kaufmannschaft zu treiben noch Gemeinschaft mit ihnen zu haben, bei einer Strafe von Pfund 5 Buße und zwei Monaten Leistung. (Alte Stadtsatzung fol. 138.) Wohl nicht unabsichtlich (zum Beweis, daß man jetzt — etwa zur Zeit der Sammlung dieser ältern Verordnungen? — in freundschaftlichen Verhältnissen lebe) ist unmittelbar nach jener Verordnung von 1307 eine andere vom Dezember 1407 angefügt, welche nun im Gegensatz von jener besagt: „Da unsere lieben, getreuen „Mitbürger von Freiburg und wir die von Bern ewenklich zusam„men geschworen, begehren wir auch sie und die Ihren getreulich „zu schirmen wie unsere eingesessenen Burger.“ Möchten eben so alle frühern Zerwürfnisse unter Eidgenossen sich auflösen!